



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Regierungsprogramm 2017–2021



Vorwort

Die Regierung steht für ein zukunftsorientiertes und sich kontinuierlich erneuerndes Liechtenstein. Hierzu sind Handlungsfähigkeit, Handlungswille und eine klare Ausrichtung gefordert. Mit dem Regierungsprogramm legen wir die Leitlinien für die Legislatur der Jahre 2017 bis 2021 fest und formulieren Ziele, Schwerpunkte und Massnahmen. Es gibt heute oft keine Einzelprobleme mehr. Gefragt sind vielmehr Gesamtlösungen, die interdisziplinären oder inhaltsübergreifenden Charakter haben. Das Regierungsprogramm ist deshalb nicht nach Ministerien aufgeteilt, sondern orientiert sich an den vier Querschnittsthemen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Lebensraum. Sie bilden wichtige Pfeiler für die zukünftige Wohlfahrt des Landes.

Liechtenstein hat in den vergangenen Jahren viel erreicht. Die Sanierung des Staatshaushalts ist abgeschlossen und weitere wichtige Reformen wurden umgesetzt. Nun wollen wir einen massgeblichen Beitrag für die Weiterentwicklung von Staat und Gesellschaft, für die Lebensqualität der Menschen, die Gewährleistung der inneren Sicherheit und für ein starkes, selbstbewusstes Liechtenstein leisten. Es ist unser Ziel, die Zukunft des Landes aktiv zu gestalten.

Grundlage dafür sind die Erhaltung eines soliden und ausgeglichenen Staatshaushalts, der uns eine generationenübergreifende Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit ermöglicht und unsere Souveränität stärkt. Wir wollen infrage stellen, um uns zu stärken. Hierzu zählt die permanente Arbeit an den Standortfaktoren auf der Basis einer wirtschaftsliberalen Grundhaltung. Wir wollen überdenken, um neue Lösungsräume zu schaffen. Hierzu zählen Entwicklung und Sicherung der hohen Lebensqualität sowie die Stärkung der Rahmenbedingungen für Innovation. Damit generieren wir die notwendige Wertschöpfung im Inland.

Ebenso wichtig wie die Stärkung im Innern ist die Festigung der Souveränität nach aussen. Wir wollen, dass die Menschen in Liechtenstein weiterhin stolz auf ihr Land sein können. Dazu gehört, sich als selbstständiger und selbstbewusster Staat innerhalb der Staatengemeinschaft zu positionieren. Die hohe Verlässlichkeit und Sichtbarkeit in der Aussenpolitik tragen hierzu entscheidend bei.

Bei allem, was wir sowohl im Inland als auch in der Welt tun, steht der Mensch im Zentrum. Wir setzen uns für Demokratie, wirtschaftliche Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und internationale Solidarität ein. Was uns nach aussen wichtig ist, gilt auch nach innen.

Unser Land hat dann eine gute Zukunft, wenn das Ringen um Lösungen von gegenseitigem Respekt und Ideenreichtum geprägt ist. Die 300-Jahr-Feiern der Staatswerdung des Landes im Jahr 2019 sind hierzu ein guter Anlass, um mit den Erfahrungen der Vergangenheit über die Zukunft nachzudenken und das Bewusstsein für die kulturelle Identität in der Gesellschaft zu stärken.

Wir wollen bewusst Impulsgeber für und Gestalter von zukunftstauglichen Antworten sein. Um diese Verantwortung bestmöglich wahrzunehmen, sind wir auf Anregungen, Rückmeldungen und Mitgestaltung aller gesellschaftlichen Gruppierungen und Generationen angewiesen.

Wir wünschen uns, dass die Menschen in Liechtenstein, Verbände, Unternehmen und Parteien das Regierungsprogramm unterstützen und bei der Umsetzung konstruktiv mitarbeiten.



Adrian Hasler
Regierungschef

Daniel Risch
Regierungschef-Stellvertreter

Mauro Pedrazzini
Regierungsrat

Aurelia Frick
Regierungsrätin

Dominique Gantenbein
Regierungsrätin

Aufbau des Regierungsprogramms

Dieses Regierungsprogramm zeigt auf, in welchen konkreten Bereichen die Regierung Handlungsbedarf sieht und welche Massnahmen sie dafür in dieser Legislaturperiode ergreifen wird. Die Regierung legt mit diesem Programm dar, welche Aspekte des Landes Liechtenstein für die Regierungsarbeit von Bedeutung sind. Dazu gehören auch Themen, die heute gut gelöst sind und funktionieren, deswegen jedoch nicht weniger wichtig sind.

Die meisten für das Land Liechtenstein wichtigen Herausforderungen und Problemstellungen sind naturgemäss eng miteinander verflochten. Erfolgreiche Lösungen müssen deshalb diese Zusammenhänge und Wechselwirkungen berücksichtigen.

Die Regierung hat sich deshalb bei der Erarbeitung des Regierungsprogramms von der klassischen Gliederung in Ministerien gelöst und einen systemischen Ansatz mit den vier Bereichen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Lebensraum gewählt, um dieser Verflechtung mehr Geltung zu verschaffen. Vorangestellt sind die Grundsätze der Regierungsarbeit. Sie drücken aus, in welcher Art und Weise die Massnahmen umgesetzt werden sollen.

Grundsätze der Regierungsarbeit

Im Hinblick auf die Kontinuität formuliert die Koalitionsregierung folgende Grundsätze

1. Wahrung der Landesinteressen

Die oberste Aufgabe des Staates ist die Förderung der Volkswohlfahrt. Die Regierung setzt sich für durchdachte Lösungen ein, die die langfristigen Interessen Liechtensteins wahren. Sie vertritt selbstbewusst die Interessen Liechtensteins in der Region, in Europa und in der Welt und dokumentiert dies durch das Aushandeln bestmöglicher internationaler Abkommen.

2. Konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit

Die Regierung arbeitet vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Zur bestmöglichen Wahrung der Landesinteressen in den zwischenstaatlichen Beziehungen, insbesondere in der Aussenwirtschaftspolitik, haben sich die Koalitionspartner zur einhelligen Vertretung der miteinander abgestimmten Positionen verpflichtet.

3. Veränderung als Herausforderung und Chance

Die Regierung will die Herausforderung aus den sich laufend ändernden wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Bedingungen, insbesondere durch internationale Entwicklungen, aktiv annehmen. Sie will die positiven Aspekte des Wandels nutzen und damit einen massgeblichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Staat und Gesellschaft, zur Lebensqualität der Menschen, zur Gewährleistung der inneren Sicherheit in unserem Land leisten und Liechtenstein in der Staatengemeinschaft vorteilhaft positionieren.

4. Solidarität

Die Regierung trifft ihre Entscheide im Bewusstsein, dass sich eine intakte Gesellschaft gerade auch am Wohl der sozial Schwächsten misst. Sie setzt sich deshalb für Solidarität innerhalb der Gesellschaft ein.

5. Sorgsamer Umgang mit Staatsfinanzen

Kostenbewusstsein und gezielter Umgang mit den öffentlichen Mitteln sind unsere Maximen. Haushaltsdisziplin und -stabilität garantieren langfristige Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit sowie Eigenständigkeit und Souveränität. Nur eine solide finanzielle Grundlage ermöglicht die dafür erforderlichen Investitionen.

6. Bestehende Potenziale nutzen und neue Chancen eröffnen

Spezialisiertes Know-how in Unternehmen und gut ausgebildete Fachkräfte sind wichtige Ressourcen unseres Landes. Liechtenstein soll weiterhin für erfolgreiche Innovationen stehen und für vielfältige Chancen in der Bildung. Mit dem Bekenntnis zu unserer wirtschaftsliberalen Grundhaltung will die Regierung vorhandene Gestaltungsräume für Wirtschaft und Gesellschaft gezielt nutzen und die Wertschöpfung im Inland begünstigen.

7. Ausgewogene und tragfähige Lösungen umsetzen

Die Regierung strebt bei der Erarbeitung von Lösungen eine konstruktive und transparente Zusammenarbeit mit den Anspruchsgruppen an. Im Dialog entstehen ausgewogene Lösungen. Diese sollen unsere gemeinsamen Werte festigen und die Solidarität innerhalb der Gesellschaft fördern. Entscheide werden mit Blick auf die künftigen Generationen verantwortungsvoll getroffen.

8. Leistungsfähige und kompetente Verwaltung

Strukturen und Leistungen der Verwaltung müssen sich laufend an die sich verändernden Bedürfnisse von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat anpassen. Eine effiziente, kostenbewusste und leistungsfähige Verwaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Eine solche Verwaltung ist bestrebt, ihr Handeln nachvollziehbar und verständlich zu machen.

9. Verantwortung übernehmen und Vertrauen schaffen

Die Regierung verpflichtet sich zu verantwortungsvollem Handeln und will dadurch Vertrauen schaffen. Sie lädt alle Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein, in ihrem Verantwortungsbereich Gesamtinteressen und Einzelinteressen sorgfältig abzuwägen und so an einer guten Zukunft unseres Landes mitzugestalten.

Staat

Ressourcen zielgerichtet einsetzen und Leistungen bürgernah erbringen

Liechtenstein verfügt über eine kundenfreundliche, kompetente und leistungsfähige Verwaltung. Zielsetzung der Regierung ist eine fortlaufende Optimierung hinsichtlich der Effizienz der Prozesse und einer verstärkt kundenfreundlichen Gestaltung. Das betrifft sowohl Vorgänge innerhalb der Verwaltung wie auch im Zusammenwirken mit den Anliegen und Bedürfnissen der Bevölkerung, Unternehmen und weiteren Anspruchsgruppen. Im Verlaufe dieser Legislaturperiode soll durch eine Reihe von Massnahmen der Service der Landesverwaltung mit einem starken Fokus auf die elektronischen Kommunikationsmittel gestärkt werden.

Ein entscheidendes Element hierzu sind die Chancen, aber auch Herausforderungen der Digitalisierung. Die Digitale Agenda ist ein zentrales Handlungsfeld der neuen Legislaturperiode. Bezogen auf die Dienstleistungen der Verwaltung sollen diese vermehrt elektronisch angeboten werden und damit auch rund um die Uhr verfügbar sein. Amtsgeschäfte sollen künftig weitestgehend auf dem elektronischen Weg ermöglicht werden, was eine digitale Aktenführung bedingt. Dabei gilt es, der Datensicherheit und dem Datenschutz einen hohen Stellenwert einzuräumen.

Nach der erfolgreich durchgeführten Sanierung ist der Staatshaushalt auf der Basis des Finanzhaushaltsrechts ausgeglichen zu gestalten. Dabei kommt der Steuerung der Aufwandseite des Staatshaushaltes weiterhin oberste Priorität zu. Alle Ausgaben sind hinsichtlich Notwendigkeit und Nutzen laufend zu überprüfen. Das gilt für Beiträge, Subventionen, Förderungen und für die Verwaltung selbst. Die Sachkosten wurden in den letzten Jahren bereits deutlich reduziert und der Personalaufwand konnte deutlich unter den Budgetwerten gehalten werden. Die Zunahme komplexer Aufgaben aus EU/EWR-Regulierungen, aus dem internationalen Steuerbereich sowie dem Konsumenten- und Datenschutz wirken einem weiteren Personalabbau der Landesverwaltung entgegen.

Die Erkenntnisse und projektierten Massnahmen aus der Leistungsanalyse werden weiterverfolgt. Die Verbesserung der Effizienz darf jedoch nicht zulasten der Qualität der Dienstleistungen gehen. Die Leistungsanalyse wird weitergeführt, damit die Transparenz über die staatlichen Leistungen auch in Zukunft dargestellt werden kann und die finanziellen und personellen Auswirkungen von weitreichenden Gesetzesvorlagen überprüft werden können.

Die Landesverwaltung positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin. Neben einer markt-orientierten Entlohnung sollen insbesondere die Nachwuchskräfte gefördert und Teilzeitangebote weiterhin ermöglicht werden.

Ein effizientes Justizwesen und gute rechtliche Rahmenbedingungen sind Grundlagen für einen modernen Staat und einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort. Im Vordergrund steht dabei ein effektives Verfahrensrecht. Die Digitalisierung erfordert die Überprüfung der rechtlichen Bestimmungen zur Cyberkriminalität sowie die Anpassung des Datenschutzes an die neuen europarechtlichen Bestimmungen.

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis, das insbesondere aufgrund der aktuellen Entwicklungen immer mehr in den Fokus rückt. Die Auseinandersetzung mit Sicherheitsrisiken ist auch für Liechtenstein bedeutsam. Die grenzüberschreitende, regionale und internationale Zusammenarbeit ist eine wichtige Voraussetzung, um die Sicherheit in Liechtenstein weiterhin vor dem Hintergrund der global veränderten Sicherheitslage zu gewährleisten.

Die liechtensteinische Aussenpolitik zeichnet sich durch eine hohe Kontinuität aus und positioniert das Land international als einen engagierten, verlässlichen und solidari- schen Partner. In der täglichen Arbeit setzt sich die Regierung gezielt für die Interessen des Landes und damit für dessen Bevölkerung und Wirtschaft ein.

Durch seine Mitgliedschaft in multilateralen Organisationen stärkt und gestaltet Liech- tenstein seine Souveränität. Regelmässige regionale und internationale Kontakte mit Nachbar- und Partnerländern fördern das Verständnis für die Anliegen Liechtensteins im Ausland und stärken das gegenseitige Vertrauen. Dabei kommt der Schweiz und Österreich eine grosse Bedeutung zu. In einem sich verändernden Europa werden ins- besondere die Kontakte zu den wichtigsten europäischen Ländern regelmässig über- prüft und die Ressourcen gezielt eingesetzt. Inhaltlich bilden vor allem die Aussenwirt- schaftspolitik, die Bereiche Demokratie, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit sowie die internationale Solidarität Schwerpunkte. Zudem trägt die Aussenpolitik massgeblich zu einer positiven Reputation Liechtensteins im Ausland bei.

Verwaltung kundenorientiert gestalten

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Liechtenstein verfügt über eine schlan- ke, kompetente und effiziente Verwaltung. Die Prozesse sind amtspezifisch bereits effizient ausgerichtet. Die übergreifende Zu- sammenarbeit zwischen den Amtsstellen und der Zugriff auf bereits vorhandene Informati- onen kann durch eine Anpassung gesetzlicher Grundlagen verbessert werden. Kunden müs- sen bisher erforderliche Unterlagen bei ver- schiedenen Amtsstellen einholen, damit ein Ge- schäft erledigt werden kann. Das wirkt sich z. B. beim Gründungs- prozess negativ aus.	Die Verwaltung wird kundenorientiert und leistungsfähig wahrgenommen. Die zu erbringenden Dienstleistungen orientieren sich an den Kundenbedürfnissen. Bürger und Unterneh- men erhalten einfa- chen, kompetenten und schnellen Zugang zu Amtsgeschäften.	Die gesetzlichen Grund- lagen zur Erleichterung der verwaltungsinter- nen Amtshilfe werden überprüft und ange- passt. Im Fokus steht dabei die kundenori- entierte Erledigung von Amtsgeschäften. Die Realisierung des neuen Dienstleistungs- zentrums der LLV wird vorangetrieben. Die Erreichbarkeit und die Schalteröffnungszei- ten werden hinsichtlich des Bedarfs überprüft und ggf. angepasst. Die Website der LLV wird nach Kundensicht optimiert und benutzer- freundlich gestaltet. Sämtliche Prozesse im Zusammenhang mit der Gründung, Änderung und Löschung von Fir- men werden als digitaler Workflow angeboten.

Digitalen Service stärken

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Einwohner wie auch Unternehmen erwarten vermehrt, dass Dienstleistungen elektronisch angeboten werden und damit rund um die Uhr verfügbar sind. Weiterhin muss der Zugang für alle Einwohner gleichermassen auch auf dem herkömmlichen Weg möglich sein.</p> <p>Neben der Sicherheit des Systems, das für das Vertrauen in die elektronischen Dienste unerlässlich ist, muss ein möglichst breit akzeptiertes Authentifizierungssystem vorhanden sein.</p>	<p>Die Liechtensteinische Landesverwaltung zählt zu den führenden Verwaltungen im Bereich der elektronischen Services.</p> <p>Die Sicherheit und die Integrität des Systems sind jederzeit gewährleistet.</p> <p>Der elektronische Identitätsausweis und die elektronische Unterschrift werden akzeptiert und breit eingesetzt.</p>	<p>Der elektronische 24-h-Schalter wird ausgebaut, sodass möglichst viele Amtsgeschäfte von zu Hause erledigt werden können. Für den Zugang wird die elektronische Identifikation (eIDA) eingesetzt.</p> <p>Elektronische Bezahlungssysteme werden zur Bezahlung von Amtsgeschäften akzeptiert.</p> <p>Die sichere elektronische Übermittlung von Dokumenten wird ermöglicht.</p> <p>Die elektronische Aktenführung wird in der Verwaltung umgesetzt, vom Dokumenteneingang bis zur Ausfertigung.</p> <p>Die Sicherheit des Verwaltungsnetzes wird laufend dem aktuellen Stand angepasst.</p>

Sorgsamer Umgang mit Staatsfinanzen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Mit Abschluss der Sanierungsmassnahmen im Jahre 2016 wurde das Ziel eines ausgeglichenen Staatshaushaltes erreicht und damit eine gute Basis für die Zukunft geschaffen.</p> <p>Aufgrund verschiedener Entwicklungen (Demografie, Regulierung, Umsetzung internationaler Standards etc.) ist in Zukunft mit steigenden Ausgaben zu rechnen.</p>	<p>Der Staatshaushalt ist auf der Grundlage des Finanzhaushaltsgesetzes ausgeglichen zu gestalten. Die finanzpolitischen Eckwerte werden eingehalten. Damit wird die Handlungsfähigkeit des Staates für zukünftige Generationen und die Stärkung der Souveränität gewahrt.</p> <p>Die Landesverwaltung ist möglichst schlank zu halten. Die in der Leistungsanalyse aufgezeigten Potenziale zum Abbau oder zur Auslagerung von staatlichen Leistungen sind, wo immer möglich und sinnvoll, zu realisieren.</p>	<p>Die weitere Aufgabenentflechtung zwischen Land und Gemeinden wird geprüft.</p> <p>Eine Modifizierung des Finanzausgleichssystems zwischen Land und Gemeinden wird geprüft.</p> <p>Die Leistungsanalyse wird jährlich aktualisiert. Das Monitoring der staatlichen Leistungen erfolgt bei neuen relevanten Projekten bzw. Gesetzen.</p> <p>Die Projekte aus der Leistungsanalyse werden nach Prioritäten umgesetzt.</p>

Effizientes Justizwesen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Ein modernes Justizwesen verlangt ein effizientes Verfahrensrecht und zeitgemässe Regelungen, um den Herausforderungen der Gesellschaft und der Wirtschaft gewachsen zu sein.	Die Verfahrensabläufe sind zu überprüfen und zu beschleunigen. Die Lücken in der Strafverfolgung gilt es zu schliessen, insbesondere um den Herausforderungen der Cyberkriminalität zu begegnen.	Mit der Revision der Zivilprozessordnung sowie des Landesverwaltungspflegegesetzes werden die Verfahrensabläufe bei Gericht und Verwaltung optimiert.
Die fortschreitende Digitalisierung stellt neue rechtliche Herausforderungen in Bezug auf Cyberkriminalität. Dabei ist den besonderen Ermittlungsmethoden Beachtung zu schenken.	Durch die Revision des Konkursrechts soll es Unternehmen in finanziellen Schwierigkeiten möglich sein, sich zukunftsorientiert zu sanieren.	Mit der Revision der Strafprozessordnung wird insbesondere den Herausforderungen der Cyberkriminalität begegnet.
Aus wirtschaftlicher Sicht ist es nicht mehr zeitgemäss, dass in finanziellen Nöten oft nur die Abwicklung des Unternehmens möglich ist, was einen Neuanfang stark erschwert.		Die Überprüfung der Konkursordnung soll es im Umgang mit Unternehmen in finanziellen Schwierigkeiten ermöglichen, gesunde Firmenteile zu erhalten und wenn möglich für die Zukunft neu auszurichten.

Öffentliche Sicherheit gewährleisten

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Die durch Terrorismus und Migration veränderte globale Sicherheitslage wirkt sich auch auf das Sicherheitsbedürfnis der Menschen in Liechtenstein aus.	Die Sicherheit der liechtensteinischen Bevölkerung bleibt auf hohem Niveau gewährleistet.	Mit der Revision des Polizeigesetzes werden die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der grenzüberschreitenden Kriminalitätsbekämpfung optimiert.
Kriminalitätsbekämpfung und die Gewährleistung von Sicherheit verlangen nach intensiver grenzüberschreitender Kooperation.	Eine hohe Netz- und Informationssicherheit wird gewährleistet.	Ein Bedrohungsmanagement betreffend Personen und Situationen, die ein Risikopotenzial darstellen, wird implementiert.
Zum Schutz vor Gefahren des Internets (Cybersicherheit) ist es wichtig, ein hohes Sicherheitsniveau der Netz- und Informationssysteme zu erreichen.		Zur langfristigen polizeilichen Ressourcenplanung wird der Polizeipersonalbericht 2030 erarbeitet.
		Die Arbeit zur Erstellung einer nationalen Netz- und Informationssicherheits-Strategie wird aufgenommen. Die betroffenen nationalen Betreiber kritischer Infrastrukturen sowie betroffene Anbieter von Diensten der Informationsgesellschaft werden in die Arbeiten miteinbezogen.

Gesellschaft

Zusammenhalt der Generationen

Im Jahr 2019 jährt sich die Geburtsstunde des Fürstentums Liechtenstein zum dreihundertsten Mal. Dieser Meilenstein in der Staatswerdung des Landes soll feierlich begangen und als Anlass genommen werden, um heute mit den Erfahrungen der Vergangenheit über die Zukunft nachzudenken. Damit soll auch das Bewusstsein für die kulturelle Identität in der Gesellschaft zur Gestaltung der Zukunft unseres Landes gestärkt werden. Die Regierung hat die organisatorischen Vorbereitungen für dieses Jubiläum an die Hand genommen und lädt die Bevölkerung ein, aktiv daran teilzunehmen.

Zu den grossen Herausforderungen der Gegenwart zählt der demografische Wandel mit seinen Auswirkungen, der Entscheidungen erfordert, die weitreichende Auswirkungen haben. Die geburtenstarken Jahrgänge erreichen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ein Alter, in dem Krankheit und Pflegebedürftigkeit wahrscheinlicher werden. Das stellt die verschiedenen Systeme im Sozial- und Gesundheitsbereich vor grosse Herausforderungen. Die damit in Zusammenhang stehenden Aufgaben gilt es frühzeitig zu adressieren und in Angriff zu nehmen.

Eine der grössten Herausforderungen für Familien ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die früher oft gefestigte Rollenverteilung und das damit zusammenhängende Arbeits- bzw. Familienmodell wird immer mehr ersetzt durch Modelle, bei denen beide Elternteile erwerbstätig sind. Die Lösungen, die dabei insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung gefunden werden, sind sehr individuell und sowohl abhängig von den persönlichen Präferenzen als auch von den beruflichen Möglichkeiten und dem bestehenden Angebot im Bereich der Kinderbetreuung. Ziel der Familienpolitik ist es daher, die Familien bei der Umsetzung ihres Familienmodells zu unterstützen und Wahlmöglichkeiten zu schaffen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll bestmöglich gewährleistet sein.

Mit dem raschen gesellschaftlichen Wandel verändern sich auch die Anforderungen an das Bildungssystem. Eine integrierte Bildungsstrategie soll transparent aufzeigen, auf welche strategischen Ziele in der Steuerung des Bildungssystems hingearbeitet werden soll, sowie Leitlinien und Handlungsschwerpunkte definieren.

Aufgrund der Folgen der demografischen Entwicklungen sind im Gesundheitswesen Massnahmen zur Sicherstellung des Angebots und der Finanzierbarkeit erforderlich. Der Zugang zu den benötigten medizinischen Leistungen muss für alle in unserer Gesellschaft gewährleistet bleiben. Gleichzeitig ist auch ein Augenmerk auf die zukünftige Finanzierbarkeit dieser Leistungen zu legen. Die künftige Nachfrage erfordert integrierte und effiziente Organisations- und Versorgungsmodelle unter Einbindung aller Gesundheitsberufe. Der steigenden Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen soll durch eine noch bessere Kooperation und Aufgabenteilung begegnet werden. So soll sichergestellt werden, dass die qualitativ hochwertige Versorgung auch für zukünftige Generationen finanzierbar bleibt.

Im Bereich der Alterspflege und -betreuung gilt es, die Systeme auf das absehbare Wachstum an Anspruchsberechtigten vorzubereiten und entsprechend auszubauen. Aus diesem Grund ist ein laufendes Monitoring des Bedarfs und des Angebots an ambulanter sowie stationärer Betreuungs- und Pflegekapazität notwendig. Es ist ferner angezeigt, neue Modelle des Zusammenlebens und Wohnens im Alter zu prüfen und allenfalls bei der Entwicklung zu begleiten.

Liechtenstein pflegt die langjährige humanitäre Tradition. Dabei engagiert sich das Land international angemessen im Rahmen der Internationalen Humanitären Zusammenarbeit und Entwicklung. Im Inland gewährt Liechtenstein Menschen, die in ihrer Heimat verfolgt werden oder vor Kriegswirren flüchten müssen, auch künftig im Rahmen der Möglichkeiten vorübergehend oder dauerhaft Schutz. Auf der Grundlage der neuen Asylgesetzgebung werden Asylverfahren rasch durchgeführt. Für anerkannte Flüchtlinge wird eine rasche Integration in die liechtensteinische Gesellschaft angestrebt. Gegen Asylmissbrauch wird konsequent vorgegangen.

Liechtenstein verfügt über ein äusserst vielfältiges und reichhaltiges Kulturleben. Viele Menschen in Liechtenstein engagieren sich in Vereinen, nehmen aktiv am kulturellen Leben teil und leisten somit einen wichtigen Beitrag, die kulturelle Identität des Landes lebendig zu halten. Das Bewusstsein für den Stellenwert des kulturellen Schaffens und der kulturellen Werte in der Gesellschaft gilt es nachhaltig zu stärken.

Der Sport spielt in Liechtenstein eine zentrale Rolle. Gegen innen erfüllt er eine wichtige, identitätsstiftende Funktion, gegen aussen ist er ein bedeutender Image-träger. Die gute Koordination zwischen Breitensport und Spitzensport soll weiterhin gefördert und, wo nötig, organisatorisch weiterentwickelt werden, damit Liechtenstein auch in Zukunft auf viele sportliche Erfolge zurückblicken kann. Eine besondere Stellung nimmt in Liechtenstein der Behindertensport ein.

Demografische Herausforderung meistern

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Die geburtenstarken Jahrgänge erreichen in den nächsten Jahrzehnten ein Alter, in dem vermehrt Leistungen im Bereich der Betreuung und Pflege benötigt werden. Die Sicherstellung der derzeitigen hochwertigen Versorgung erfordert einen qualitativen und quantitativen Ausbau des Angebots, der frühzeitig adressiert und in Angriff genommen werden muss.	<p>Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Versorgung von betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen.</p> <p>Die langfristige Sicherung der Sozialwerke wird gewährleistet.</p>	<p>Die stationären Pflegeplätze werden weiterhin bedarfsgerecht ausgebaut.</p> <p>Das Angebot und die Qualität der ambulanten Alterspflege werden ausgebaut.</p> <p>Es wird eine integrierte geriatrische Versorgung geschaffen.</p> <p>Alternative Methoden zur Finanzierung der Pflege werden geprüft.</p>

Gesundheitswesen für zukünftige Herausforderungen rüsten

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Der medizinische Fortschritt ermöglicht bessere und individuellere Behandlungsmöglichkeiten, die dadurch komplexer und somit aufwendiger werden.</p> <p>Ausserdem wirken sich die demografische Entwicklung sowie die Anspruchshaltung der Patienten auf die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen aus. Dies stellt das Gesundheitswesen vor Herausforderungen im Bereich der Finanzierbarkeit, aber auch im Bereich der Gewährleistung des Zugangs zu erforderlichen Leistungen.</p>	<p>Es besteht auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung, die für alle zugänglich und bezahlbar ist.</p> <p>Das Kostenwachstum wird auf ein tragbares Mass eingedämmt.</p>	<p>Die ambulante und stationäre Grundversorgung wird sichergestellt.</p> <p>Eine 24-h-Notfallversorgung wird sichergestellt.</p> <p>Die Bedarfsplanung in der ambulanten Versorgung wird weiterentwickelt.</p> <p>Neue Versorgungsmodelle zur Stärkung der Grundversorgung, wie beispielsweise Ambulatorien oder integrierte Versorgungszentren, werden geprüft.</p> <p>Einführung eines elektronischen Gesundheitsdossiers (E-Health).</p>

Bildung gemeinsam für die Zukunft gestalten

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Liechtenstein verfügt über ein gut funktionierendes und bewährtes Schulsystem.	Die Rahmenbedingungen für die liechtensteinischen Schulen werden weiter optimiert.	Es wird eine Bildungsstrategie 2025 erarbeitet.
Mit dem gesellschaftlichen Wandel und den Veränderungen der beruflichen und familiären Strukturen muss sich aber auch das Bildungssystem kontinuierlich weiterentwickeln. Ein Schlüsselfaktor für den Bildungserfolg ist die Lehrperson.	Die Möglichkeiten und die Attraktivität der dualen Berufsbildung werden sichtbarer gemacht. Die MINT-Fächer werden weiter gestärkt.	Der neue liechtensteinische Lehrplan wird erarbeitet.
Die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) spielen im Zusammenhang mit der Digitalisierung eine zentrale Rolle.	Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird durch die Realisierung von erweiterten Betreuungsangeboten gefördert.	Die Einführung von landesweiten Blockzeiten wird geprüft.
		Der flächendeckende WLAN-Zugang an den öffentlichen Schulen wird sichergestellt. Die Informations- und Kommunikationstechnologien werden im Unterricht stärker integriert.
		Es werden gezielte Weiterbildungsmassnahmen für Lehrpersonen im Hinblick auf den neuen Lehrplan und die Digitalisierung angeboten.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Familien stehen vor der Frage, wie die Betreuung der Kinder und das jeweilige Arbeitspensum aufgeteilt werden soll und kann. Es besteht dabei oft der Wunsch, dass die Kinder in einer ersten Lebensphase von den Eltern betreut werden können. Gleichzeitig ist die Wirtschaft auf die gut ausgebildeten inländischen Arbeitskräfte angewiesen, weshalb es sinnvoll ist, Massnahmen zu treffen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern.	Die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden verbessert.	Die Wirtschaft wird sensibilisiert und miteinbezogen, um Strukturen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen.
	Die Landesverwaltung bleibt Vorbild im Bereich der familienfreundlichen Personalpolitik, insbesondere im Zusammenhang mit der Ermöglichung von Teilzeitarbeit.	Die Finanzierung der ausserhäuslichen Kinderbetreuung wird neu geregelt.
		Es wird eine Erhöhung des Kindergeldes geprüft, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert.
		Die Bedürfnisse von jungen Familien werden mittels einer Umfrage und Ableitung von Massnahmen zur Familienförderung erhoben.

Wirtschaft

Standortattraktivität nutzen und weiterentwickeln

Die liechtensteinische Wirtschaft zeichnet sich durch eine international wettbewerbsfähige Industrie, einen starken Dienstleistungssektor und ein vielfältiges und heterogenes Gewerbe aus. Die hoch diversifizierte Wirtschaftsstruktur Liechtensteins schafft Arbeitsplätze und trägt wesentlich zur Wohlfahrt unseres Landes bei. Für die Regierung ist es deshalb von zentraler Bedeutung, weiterhin für attraktive Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu sorgen und gleichzeitig die Planungs- und Rechtssicherheit für in- und ausländische Unternehmen zu erhöhen.

Die stabile Wirtschafts-, Rechts- und Finanzlage des Staates, das politisch verlässliche Umfeld mit einer tiefen Staatsquote sowie eine liberale Wirtschaftsordnung und ein wettbewerbsfähiges Steuersystem gehören zu den Erfolgsfaktoren des Landes. Die gelebte und faire Sozialpartnerschaft ist ein zentrales Element der Stabilität. Über den Zollvertrag sind wir eng mit unserem Nachbarn Schweiz verbunden. Durch unsere Zugehörigkeit zum EWR haben wir Zugang zum europäischen Binnenmarkt. Diese Zugehörigkeiten zu zwei Wirtschaftsräumen ist ein entscheidender Standortvorteil für Liechtenstein. All diese Faktoren gilt es zu erhalten und im Standortwettbewerb weiterzuentwickeln.

Aufgrund der starken Auslands- bzw. Exportorientierung der in Liechtenstein ansässigen Unternehmen ist es das Ziel, weiterhin einen möglichst hindernis- und diskriminierungsfreien Zugang zu ausländischen Märkten sicherzustellen und auszubauen. In unserer Arbeit setzen wir einen Schwerpunkt auf den Abschluss der für Liechtenstein wichtigen Freihandels- und Doppelbesteuerungsabkommen.

Ein sich veränderndes Europa stellt auch Liechtenstein immer wieder vor neue wirtschafts- und gesellschaftspolitische Herausforderungen. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Europäischen Wirtschaftsraum sind für die liechtensteinische Position proaktiv und in enger Abstimmung mit den EWR/EFTA-Staaten anzugehen.

Die Regierung gewährleistet für die Kunden des Finanzplatzes eine hohe Rechtssicherheit und agiert vorausschauend. Dazu gehören die aktive Positionierung in der internationalen Steuerkooperation sowie die Umsetzung der internationalen Standards. Marktchancen, gerade auch für Finanz-Technologie-Unternehmen (Fin-Tech), werden genutzt und die internationale Wahrnehmung Liechtensteins wird mittels einer positiven Positionierung gestärkt.

Wir entwickeln den Wirtschaftsstandort und Werkplatz weiter. Dies geschieht unter der Wahrung der bestehenden Rahmenbedingungen, der Lebensqualität und der Reputation des Landes. Forschung und Innovation sind zentrale Anliegen der Regierung. Hier gilt es, die Chancen der Digitalisierung zu erkennen, zu definieren und entsprechend zu nutzen. Zudem möchte die Regierung das Potenzial der Kreativwirtschaft besser nutzen.

Damit dem Wirtschaftsstandort Liechtenstein weiterhin hochqualifizierte Mitarbeitende zur Verfügung stehen, ist das effiziente und vielfältige Bildungssystem zu erhalten und die duale Berufsbildung zu stärken. Der Erhalt der Attraktivität des liechtensteinischen Wirtschaftsstandorts setzt ausserdem eine zweckmässige und zuverlässige Infrastruktur voraus, die massgeblich vom Staat und den Staatsbetrieben sichergestellt wird.

Sicherung der Märkte in einem sich wandelnden europäischen Umfeld

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
In Liechtenstein sind die stark exportorientierte Industrie sowie der international ausgerichtete Finanzplatz auf möglichst offene Marktzugänge angewiesen.	Für möglichst viele Märkte ist ein diskriminierungsfreier Zugang sicherzustellen.	Durch eine ämterübergreifende Zusammenarbeit sollen noch vorhandene Diskriminierungen beseitigt werden.
Der Freihandel steht zunehmend auf dem Prüfstand und vermehrt werden protektionistische Massnahmen diskutiert und umgesetzt.	Das Netz an Doppelbesteuerungs- und Freihandelsabkommen wird kontinuierlich nach Prioritäten erweitert.	Der Abschluss von neuen Doppelbesteuerungs- und Freihandelsabkommen sowie die Modernisierung von bestehenden Freihandelsabkommen werden unter Berücksichtigung der liechtensteinischen Interessen forciert.
Europa befindet sich in einer Zeit des Umbruchs, die mit dem Brexit eine neue Dimension erhalten hat.	Der Zugang zum britischen Markt ist sicherzustellen.	Mit der Schaffung einer Brexit-Einheit sowie der Koordination aller involvierten Stellen werden die liechtensteinischen Interessen gewahrt, das künftige Verhältnis zum UK geklärt und vertraglich abgesichert.

Finanzplatz weiterentwickeln

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Nach der Finanzmarktkrise wurden international und auch im EWR die Regulierungen stark ausgebaut. Dieser Trend hält weiter an und fordert sowohl die Marktteilnehmer als auch die Behörden stark.	Die Konformität mit internationalen Standards wird sichergestellt.	Basierend auf der Steuerkonformitätsstrategie wird die Finanzplatzstrategie weiterentwickelt.
Mit der Umsetzung der Steuerkonformitätsstrategie wird Liechtenstein international als verlässlicher Partner wahrgenommen. Damit dies weiterhin der Fall ist, müssen internationale Standards weiterhin aktiv umgesetzt werden.	Optionen bei der Regulierung werden im Interesse Liechtensteins genutzt.	Der Rechtsrahmen für FinTech wird weiter verbessert.
	Marktchancen werden durch gezielte gesetzgeberische Massnahmen genutzt.	Der Ansiedlungsprozess für interessierte Finanzdienstleister wird erleichtert.
	Die Reputation des Landes im Ausland wird weiter gestärkt.	Das Regulierungslabor wird gestärkt.
		Die Finanzplatzkommunikation wird intensiviert.

Attraktiven Wirtschaftsstandort erhalten und weiterentwickeln

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
<p>Die liechtensteinische Wirtschaft zeichnet sich insbesondere durch ihre breite Diversifikation aus. Die mehrheitlich exportfokussierten Unternehmen müssen sich einem globalen Wettbewerb stellen. Die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen wird vor allem durch Innovationskraft und damit Technologie- und Qualitätsführerschaft erlangt.</p>	<p>Die Stärken des Wirtschaftsstandorts gilt es zu wahren und, wo möglich, zu optimieren, insbesondere hinsichtlich der Förderung der Innovation für bestehende und neue Unternehmen.</p> <p>Der Abbau von Regulierungen und Bürokratie erfolgt, wo dies möglich und sinnvoll ist.</p> <p>Die duale Berufsbildung wird weiter gestärkt.</p>	<p>Der Austausch zwischen der Regierung und der Wirtschaft wird gepflegt und der Handlungsbedarf hinsichtlich Regulierung und Bürokratieabbau wird regelmässig eruiert. Im Bereich der grenzüberschreitenden Dienstleistungen mit der Schweiz setzt sich die Regierung für einen gegenseitigen Abbau der Hürden ein. Es wird eine EWR-kompatible Ausgestaltung des Gewerberechts unter Berücksichtigung der Interessen des Arbeitsplatzes erfolgen. Bestehende Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität der dualen Berufsbildung werden fortgeführt und neue gemeinsam mit der Wirtschaft erarbeitet. Bei Ausschreibungen des öffentlichen Sektors werden die Möglichkeiten des ÖAWG genutzt.</p>

Lebensraum

Intakten Lebensraum durch den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen erhalten und fördern

Der Druck auf unsere natürlichen Lebensräume in Liechtenstein nimmt infolge zunehmender Siedlungsdichte und anderweitiger Nutzungskonflikte stetig zu. Eine zielgerichtete und abgestimmte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sowie eine koordinierte Raumplanung sind daher aufgrund unseres begrenzten Raumes von zentralem Interesse.

Die verkehrstechnische Erreichbarkeit ist für den Lebensraum und den Wirtschaftsstandort von grosser Bedeutung. Die Verkehrsinfrastruktur soll verbessert und optimiert werden. Der öffentliche Verkehr soll weiter bedeutend gefördert werden. Im Rahmen der bestehenden, guten Anbindungen an das regionale und überregionale Verkehrsnetz sollen die Nutzung und Ausgestaltung derselben noch stärker aufeinander abgestimmt werden.

Eine weitere Herausforderung bildet die Bereitstellung einer modernen digitalen Infrastruktur und die Nutzung deren Möglichkeiten in allen Lebensbereichen.

Der Schutz der Umwelt gehört zu den wesentlichen Aufgaben des Staates. Er schützt damit die natürlichen Lebensgrundlagen und trägt zum Erhalt unserer Lebensqualität bei. Durch die Schaffung und Vernetzung von Lebensräumen, durch nachhaltige ökologische Landwirtschaft und durch Massnahmen zur Steigerung der Biodiversität soll unser natürlicher Lebensraum und sein Erholungswert auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben.

Sowohl im Berg- als auch im Talgebiet trägt eine ressourcenschonende und nachhaltige Landwirtschaft zur Erhaltung unseres natürlichen Lebensraumes bei. Die Agrarpolitik soll daher auf Grundlage des agrarpolitischen Berichtes weiterentwickelt werden. Liechtenstein nimmt seine Verantwortung zur Erfüllung der UNO-Nachhaltigkeitsziele (SDG) wahr und kommt seinen internationalen Verpflichtungen nach.

Umwelt- und Klimaschutz gehen einher mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Energie. Liechtenstein hat Potenziale bei der Steigerung der Energieeffizienz und bei der vermehrten Nutzung von einheimischen und erneuerbaren Energien. Die Herausforderungen im Energiebereich sind auch unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit zu sehen. Im Fokus der Energiepolitik stehen technisch und wirtschaftlich umsetzbare Massnahmen mit hohem Wirkungsgrad.

Mobilität sicherstellen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Für Liechtensteins Volkswirtschaft ist die Anbindung an die internationalen Verkehrsnetze essenziell.	Die Verkehrssituation wird verbessert, wobei die Gesamtkapazität des Verkehrsnetzes durch die effiziente Nutzung aller Verkehrsmittel erhöht wird.	Ein gemeinsames Verkehrsentwicklungskonzept mit den Gemeinden im Unterland und den angrenzenden Gemeinden im Oberland wird weitergeführt.
Das anhaltende Verkehrswachstum, das sich im Gleichschritt mit den Arbeitsplätzen entwickelt, führt dazu, dass das Strassensystem Liechtensteins zunehmend an seine Kapazitätsgrenzen stösst.	Bauliche Massnahmen im Bereich der Strassen werden prioritär an den heute bekannten kritischen Stellen erfolgen.	Der Langsamverkehr wird gefördert, indem das Fahrradnetz in Liechtenstein vervollständigt wird.
	Die Anbindung an die internationalen Verkehrsnetze ist sichergestellt.	Das Projekt Strassenverbindung Vaduz – Triesen wird realisiert.
	Die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs wird gesteigert.	Weitere Busspuren werden erstellt.
		Es wird, aufbauend auf dem bestehenden Mobilitätskonzept, eine Weiterentwicklung mit Fokus 2030 nach dem Grundsatz einer bedarfsgerechten Ausgestaltung der Mobilität erarbeitet.

Digitale Infrastruktur ausbauen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Die rasante technologische Entwicklung in Kombination mit datenintensiven Anwendungen in der Wirtschaft und im Privatbereich führen zu deutlich höheren Anforderungen an die digitale Netzinfrastruktur. Die bestehenden Netze können diese Anforderungen nicht erfüllen.	Liechtenstein verfügt über eine konkurrenzfähige digitale Infrastruktur. Die technischen Voraussetzungen für neue digitale Dienstleistungen sind geschaffen.	Der flächendeckende Ausbau des Glasfasernetzes (Fiber-to-the-Home) wird forciert. Der Aufbau eines mobilen 5G-Netzes wird unterstützt.

Attraktiven Arbeits-, Wohn- und Lebensraum schaffen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Raum ist in Liechtenstein beschränkt vorhanden. Es stellen sich jedoch vielfältige Anforderungen an den Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsraum Liechtensteins. Verschiedene Instrumente dienen der langfristigen und gezielten Entwicklung des Raumes.	Es erfolgt eine kommunale, regionale und grenzüberschreitende Koordination der raumwirksamen Tätigkeiten. Damit wird eine geordnete Entwicklung von Arbeits-, Wohn- und Lebensraum und ein zielgerichteter Mitteleinsatz gewährleistet.	Es wird an einem Raumkonzept als strategischer Rahmen in Abstimmung mit dem Verkehrsentwicklungskonzept und dem Mobilitätskonzept 2030 gearbeitet. Das Raumkonzept soll die künftige Entwicklung von Liechtenstein im Sinne einer Gesamtschau aufzeigen und ist die notwendige Grundlage für einen aktualisierten Landesrichtplan. Das Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein wird fortgesetzt. Der Fokus Liechtensteins liegt auf den Massnahmen zur leistungsfähigen Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz.

Natürliche Lebensräume erhalten und Biodiversität schützen

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Der Schutz unserer natürlichen Lebensräume sowie der Erhalt von Biodiversität sind von zentraler Bedeutung. Intakte Ökosysteme erfüllen nicht nur wichtige Funktionen, wie den Schutz vor Naturgefahren, sondern sind Voraussetzung für den Erhalt unserer Wasserqualität und guter Luft.	Die Biodiversität bleibt für die kommenden Generationen erhalten. Der Zustand unserer Wälder, insbesondere unserer Schutzwälder, wird mit langfristigem Fokus verbessert.	Ein Massnahmenpaket zur Verbesserung der Waldverjüngung wird erarbeitet und umgesetzt. Die notwendigen Konzepte zum konfliktarmen Zusammenleben mit wieder eingewanderten Tierarten werden erarbeitet.

Klima und Energie

Ausgangslage	Zielsetzung	Massnahmen
Die globale Erwärmung führt zu Veränderungen unserer Umwelt, die Auswirkungen auf viele Bereiche unseres täglichen Lebens, wie bspw. die Bedrohung durch Naturgefahren, haben können. Der Fokus der Energiestrategie 2020 liegt im Bereich der Steigerung der Energieeffizienz, der Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien sowie auf der Reduktion von Treibhausgasen. Die Verbesserung der Energieeffizienz um 20 % zur Verbrauchsstabilisierung ist trotz allgemeinem Wachstum auf gutem Weg. Die Erhöhung des Anteils erneuerbarer, einheimischer Energie auf 20 % gestaltet sich aufgrund wegfallender realisierbarer Potenziale als schwierig.	Der Ausstoss von Treibhausgasen wird bis 2030 gegenüber dem Referenzwert 1990 um 40 % verringert, wobei mindestens 30 % der Reduktion gegenüber 1990 im Inland erfolgen soll. Die Energiepolitik weist ihre Schwerpunkte im Bereich der Energieeffizienz sowie der Versorgungssicherheit auf und orientiert sich an den europäischen Vorgaben.	Im Rahmen der Umsetzung des Paris-Übereinkommens werden die bisherigen drei Pfeiler der Klimapolitik (CO ₂ -Gesetz, Emissionshandelsgesetz und Energieeffizienzgesetz) weiterentwickelt. Eine Strategie zur Anpassung an den Klimawandel soll verabschiedet werden. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit der Energiestrategie 2020 wird eine Energiestrategie 2030 erarbeitet. Die Entwicklungen der umliegenden Länder werden dabei beachtet.

Herausgeber:

Regierung des Fürstentums Liechtenstein

Peter-Kaiser-Platz 1
Postfach 684
9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein
office@regierung.li
www.regierung.li